

Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau



**Dokumentation der
Kinder- und Jugendbeteiligung
Erste Projektphase 2012-2013
Schwerpunkt: Gestaltung der Daueranlagen**





Vorwort des Oberbürgermeisters



Die Landesgartenschau wird in den nächsten Jahren der Motor für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Lahr sein. Die Schaffung stadtnaher und innerstädtischer Frei-, Spiel- und Erholungsräume im Mauerfeld und in den Stegmatten, die Verbesserung der Infrastruktur und die barrierefreie Umgestaltung des Bahnhofs sind nur einige der geplanten Vorhaben. Neben der Landesförderung für Landesgartenschauen in Höhe von maximal fünf Millionen Euro kann die Stadt Lahr auch mit einer bevorzugten Berücksichtigung bei anderen Förderprogrammen des Landes rechnen.

Die Stadtverwaltung möchte die Realisierung der Landesgartenschau gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten. Damit dies gelingt, ist der Prozess der Bürgerbeteiligung in den nächsten Jahren ein fester Bestandteil der weiteren Planungen.

Um auch die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen und sie frühzeitig an den Planungsprozessen zu beteiligen, sind eigene, altersgerecht konzipierte Beteiligungsangebote notwendig.

Mit dem Projekt „Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau“ wurde dafür ein wichtiger Grundstein gelegt. Es zeigt u.a. das Interesse der Stadt Lahr, Kindern und Jugendlichen bei der Landesgartenschau einen besonderen Stellenwert einzuräumen.

Außerdem will die Stadt Lahr die Landesgartenschau 2018 für alle Bürgerinnen und Bürger zu „unserer Landesgartenschau“ werden lassen.

Mit dem Projekt „Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau“ erfährt die Stadt Lahr auch Beachtung von außen: Lahr wurde als Modell-Kommune in das Programm „Jugend Bewegt – Politik konkret. lokal. wirksam. vernetzt. Jugendliche engagieren sich in ihrer Kommune“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg und des Landesjugendrings Baden-Württemberg aufgenommen.

Lahr ist eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt – auch im Hinblick auf die Landesgartenschau.

Die Landesgartenschau wird das Lahrer Profil als Stadt im Grünen mit hoher Freizeit- und Aufenthaltsqualität schärfen – für Kinder und Jugendliche und für alle Altersgruppen. Viele „junge“, Menschen im mittleren Alter und „alte“ Besucherinnen und Besucher werden während der halbjährigen Veranstaltung im Sommer 2018 in Lahr vorbeischauen. Und danach können alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lahr die neuen Parkanlagen nutzen und werden einen deutlichen Zugewinn an Lebensqualität erfahren.

Darauf können wir uns schon jetzt alle freuen.

Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Projekt „Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau“	6
1.1 Allgemeine Informationen	6
1.2 Projektziele	6
1.3 Projektphasen	6
2 Erste Projektphase: Planung der Gestaltung der Daueranlagen	7
2.1. Workshop für Multiplikatoren/-innen (2. Mai 2012)	7
2.1.1 Ablauf	7
2.1.2 Ergebnisse	8
2.1.2.1 Altersgruppe U7	8
2.1.2.2 Altersgruppe U12	8
2.1.2.3 Altersgruppe U17	8
2.2. Workshops für Kinder und Jugendliche (9.-11. Oktober 2012)	9
2.2.1 Altersgruppe U7	9
2.2.1.1 Ablauf Altersgruppe U7	9
2.2.1.2 Ergebnisse Altersgruppe U7	10
2.2.2 Altersgruppen U12 und U17	10
2.2.2.1 Ablauf Altersgruppen U12 und U17	10
2.2.2.2 Ergebnisse Altersgruppe U12	11
2.2.2.3 Ergebnisse Altersgruppe U17	13
2.3 Umfrage mittels Fragebogen	14
2.3.1 Allgemeine Informationen	14
2.3.2 Ergebnisse	14
2.3.2.1 Altersgruppe U12	14
2.3.2.2 Altersgruppe U17	18
2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	23
2.4.1 Altersgruppe U7	23
2.4.2 Altersgruppe U12	23
2.4.3 Altersgruppe U17	24
3 Resümee und Ausblick	26



1 Projekt „Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau“

1.1 Allgemeine Informationen

Das Projekt „Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau“ wurde Ende 2011 auf Initiative des Kinder- und Jugendbüros vom Amt für Soziales, Schulen und Sport als wichtiges Landesgartenschau-Projekt innerhalb der Stadtverwaltung initiiert. Es soll dazu beitragen, dass die Daueranlagen und die Lahrer Landesgartenschau (LGS) auch unter kinder- und jugendgerechten Aspekten gestaltet wird und Kinder und Jugendliche in alle Planungsphasen eingebunden werden.

Projektkoordination:

- Kinder- und Jugendbüro (Herr Stefan Zähr)
- Schlachthof – Jugend & Kultur (Frau Corinna Burkart)
- Abteilung Schulen, Sport und Verwaltung des Amtes 50 (Herr Harry Ott)

1.2 Projektziele

Die wesentlichen Ziele des Projekts sind:

- Gestaltung der LGS (auch) unter kinder- und jugendgerechten Aspekten:
 - Langfristige kinder- und jugendgerechte Infrastruktur in den LGS-Parkanlagen sowie den flankierenden Maßnahmen der LGS
 - Kinder- und jugendgerechtes Veranstaltungsprogramm
- Aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planung, Organisation und Durchführung/Gestaltung
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, dem Jugendgemeinderat und Vereinen

Die Projektergebnisse sollen in die weiteren Planungen anderer städtischer Abteilungen (u.a. Planungsamt, Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt, Abteilung Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Kulturamt), der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH und des Landschaftsarchitekturbüros „club L94“ einfließen.

1.3 Projektphasen

Das Projekt „Kinder- und jugendgerechte LGS“ hat eine Laufzeit von 2012 bis 2018 und ist auf vier Projektphasen angelegt:

- Erste Projektphase (2012-2013):
 - Information über die LGS
 - Ideensammlung zur Gestaltung der Daueranlagen
 - Ermittlung der wichtigsten Ideen
- Zweite Projektphase (2014-2015):
 - Konkretisierung der in das LGS-Rahmenkonzept aufgenommenen Ideen durch Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren/-innen
- Dritte Projektphase (2016-2017):
 - Ideensammlung zur Planung des Veranstaltungsprogramms während der Ausstellung
- Vierte Projektphase (2017-2018):
 - Künstlerische Gestaltung rund um das LGS-Gelände (Teil 1)
 - Projekte zum Mitbauen und Mitgestalten (Teil 2)



2 Erste Projektphase: Planung der Gestaltung der Daueranlagen

In der ersten Projektphase wurde der Fokus auf die Planung der Gestaltung der Daueranlagen gelegt, um Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren/-innen der Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit zu geben, sich von Anfang an mit ihren Ideen in den Planungsprozessen einzubringen und so Einfluss auf die Rahmenkonzeption für die Lahrer LGS zu nehmen.

Neben einer Ideensammlung für die infrastrukturelle Gestaltung der Parkanlagen gab es eine allgemeine Information über die LGS und eine Übersicht über den Stand der Planungen sowie das Wecken von Begeisterung und Interesse für die LGS und zukünftige Beteiligungsprozesse.

Die erste Projektphase beinhaltete u.a. folgende Aktionen:

- Workshop für Multiplikatoren/-innen (2. Mai 2012)
- Workshops für Kinder und Jugendliche (9.-11. Oktober 2012)
- Umfrage unter Kindern und Jugendlichen (12. Mai bis 23. Juli 2013)

Multiplikatoren/-innen wurden bewusst in den Beteiligungsprozess integriert. Sie sollten zum einen die Möglichkeit erhalten eigene Ideen aus ihrer Sicht als pädagogische Fachkräfte einzubringen und diese mit in die Umfrage bei Kindern und Jugendlichen zu geben. Zum anderen sollten sie dafür sensibilisiert und motiviert werden Kinder und Jugendliche bei allen zukünftigen Beteiligungsprojekten einzubinden.

2.1 Workshop für Multiplikatoren/-innen (2. Mai 2012)

2.1.1 Ablauf

Die Projektgruppe lud Multiplikatoren/-innen der Kinder- und Jugendarbeit (Lehrkräfte, Erzieher/-innen, Sozialarbeiter/-innen) und Mitglieder des Jugendgemeinderats am 2. Mai 2012 zu einem Workshop in den „Schlachthof – Jugend & Kultur“ ein. Die Teilnehmer/-innen wurden zunächst über die Lahrer LGS und das Projekt informiert.

Danach wurden sie gemäß ihrer beruflichen Hauptzielgruppe in die drei Altersgruppen U7 (4 bis 6jährige), U12 (7 bis 11jährige) und U17 (12 bis 16jährige) aufgeteilt und erarbeiteten für „ihre“ Altersgruppe zahlreiche Ideen zur kinder- und jugendgerechten Gestaltung der Daueranlagen. Knapp 50 Personen nahmen am Workshop teil.



2.1.2 Ergebnisse

Nachfolgend sind die Ergebnisse für die drei Altersgruppen aufgeführt. Die Angaben in Klammern geben eine Tendenz über die Wichtigkeit der einzelnen Ideen wieder. Es ist jedoch aufgrund einer altersgruppenübergreifenden Bewertung der Ideen nicht möglich sie miteinander zu vergleichen. Jeder Teilnehmende konnte max. fünf Bewertungspunkte vergeben.

2.1.2.1 Altersgruppe U7

- Kleinkind-Spielbereich in der Nähe der Kita u. in der Nähe des Mehrgenerationenhauses (8)
- Sand-/Matsch- und Wasserspielbereich (7)
- Seeüberquerung (Floß, Drahtseilfähre) (6)
- Mehrgenerationen-Spielplatz (5)
- Thema Römer: Kindgerechter Spiel-, Werk- und Erlebnisbereich (römische Ausgrabungen, Werken mit Ton, ...) (4)
- ausreichend Ruhe-/Picknickplätze mit Sitzmöglichkeiten (4)
- Kletterpark (Hochseil, Bäume, ...) (4)
- Pfad der Sinne/Barfußpfad (3)
- barrierefrei und behindertengerecht (2)
- Räumlichkeiten und Außenbereiche für Kreativ- und Werkangebote für Kinder und Jugendliche (1)
- guter Platz für Kleinkindbereich und gute Busverbindungen
- Toiletten mit Wickelmöglichkeiten

2.1.2.2 Altersgruppe U12

- Römerlager mit: Palisaden (Zeltplatz) inkl. Werkstatt, Bogenschießplatz, Gemeinschaftshaus, Gladiatorenkämpfe, Römerspiele im Großformat, Aquädukt/Staudammbau, Römerquiz, römisches Fast Food, Katakomben, römischer begehbare Stollen, Töpferwerkstatt, Küche, Lehmgrube, Ausgrabungsstätte, museumspädagogische Angebote, „Identifikationsfigur“, Wissenspfad (33)
- Tiere – Kinder-/Jugend-Abenteuerfarm (15)
- Klanginstallationen (begehbare Instrumente) (5)
- Schulpatenschaften (4)
- Landart (2)
- Wald (1)
- Hüttenbau

- Kletterstation
- Geocaching
- Floß

2.1.2.3 Altersgruppe U17

- Chillecke mit Feuerstelle/Chillout-Bereich (15)
- Insel/Schwimminsel im See (14)
- gestaltbare Räume für Jugendliche (z.B. Abenteuer-Spielraum, Abenteuer-Aktionsraum, Abenteuer-Spielplatz, Lehm, Hütten, Wasser) (11)
- Sportfläche in Seenähe, z.B. Beach-, Volleyball, Soccer-Anlage, Boule, Tischtennis, Streetball, Slackline (10)
- BMX-Fläche (offroad) (7)
- Jugendcafé (6)
- Graffitiwände (4)
- Präsentationsfläche für Skater, Kunst, Handwerk (3)
- freie Flächen (3)
- Bühne (Konzerte ...) (3)
- Gastronomieinsel (Tische und Stühle im See) (3)
- Open-Air-Kino (3)
- Naturtheater (3)
- Joggingstrecke, Inlinerstrecke (2)
- Taucherausflüge am Seegrund (2)
- Baumpatenschaften für Schulen (2)
- Sinnesgarten/Barfußpark/Klangparcours (1)
- Sprungturm (mit Lianen) (1)
- Kunstwerke unter Wasser (1)
- Meditationsraum für Jugendliche („Jurtenburg“) (1)
- Kunsteisareal (1)
- Baumhäuser (1)
- Proberäume für Bands zu Preisen, die für Jugendliche zu bezahlen sind (1)
- Bouldern (vl. am Wasser) → Aktionstage nur für Mädchen (1)
- Kooperation mit Hitradio Ohr, SWR3 (1)
- Grillplätze/Grillhütte mit Unterständen und Sitzgelegenheiten
- erlebnispädagogische Einrichtungen, z.B. Kletterwand, Hochseilgarten
- lebensgroße (Denk-)Spielfelder (Schach, Dame, ...)
- Hängematten
- abgelegener Ort für Jugendliche
- Skater-Anlagen

- Wasserspielplatz, Wasserspiele mit Knöpfen gesteuert
- Webcams
- Spiegelkabinett
- Spieltische im Wald oder am See
- Boote, Tretboote
- Fontänen im See
- Jugendzeltplatz/Tipidorf
- Sprungturm, Wasserrutsche
- Trampoline, Luftburgen
- Bananen im See
- Aussichtsplattform
- Raum für Jugendgemeinderat
- Bowlingbahn
- Geocaching
- betreute Spielstation mit Outdoor-Spielzeug
- Gastronomie (bezahlbare Preise)

Am Workshop haben folgende Einrichtungen teilgenommen (Anzahl der Personen in Klammern):

- Berufliche Schulen im Mauerfeld (1)
- Caritasverband Lahr e.V., Don-Bosco-Zentrum (1)
- Dinglinger Haus e.V. (2)
- Evangelischer Kindergarten Burgheim (1)
- Evangelischer Kindergarten Farbklecks Hugsweier (1)
- Freundeskreis LGS Lahr (2)
- Georg-Wimmer-Schule (3)
- Gesamtelternbeirat (1)
- Gewerbliche Schule Lahr (1)
- Grundschule Kuhbach (1)
- Gutenbergschule (1)
- Hort an der Luisenschule (1)
- Jugendgemeinderat (6)
- Jugendmigrationsdienst (1)
- Jugendsozialarbeit an der Friedrichschule (2)
- Jugendsozialarbeit an der Theodor-Heuss-Schule (2)
- Katholisches Jugendbüro (1)
- Kindergarten Kiwi (2)
- Kindergarten Regenbogen (1)
- Kindertagesstätte An der Schutter (1)
- Luisenschule Lahr (1)
- Otto-Hahn-Realschule (1)
- Scheffel-Gymnasium (1)
- Schutterlindenbergschule (1)
- Stadt Lahr, Amt für Soziales, Schulen und Sport (2)
- Stadt Lahr, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn
- Stadt Lahr, Bürgerzentrum K2 (1)
- Stadt Lahr, Grün und Umwelt (1)
- Stadt Lahr, Kinder- und Jugendbüro (4)
- Stadt Lahr, Schlachthof (1)
- Stadt Lahr, Stadtplanungsamt (2)
- Stadt Lahr, Vermessungs- und Liegenschaftsamt (1)
- Theodor-Heuss-Schule (1)
- Waldkindergarten Flitzebogen e.V. (2)

2.2. Workshops für Kinder und Jugendliche (9.-11. Oktober 2012)

Nach dem Workshop für Multiplikatoren/-innen waren Kinder und Jugendliche aufgefordert sich zu beteiligen.

Die Projektgruppe lud vom 9.-11. Oktober 2012 zu Workshops in den „Schlachthof – Jugend & Kultur“ ein. Neben Informationen über die Lahrer LGS und den Stand der Planungen sollten bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung und Interesse geweckt sowie Ideen und Wünsche zur kinder- und jugendgerechten Gestaltung des LGS-Geländes gesammelt werden. Knapp 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren nahmen an den Workshops teil.

Aufgeteilt waren sie in folgende Altersgruppen:

- 9. Oktober: 4-6 Jahre (U7)
- 10. Oktober: 7-11 Jahre (U12)
- 11. Oktober: 12-16 Jahre (U17)

Kinder- und jugendgerechte LGS Lahr

SEID DABEI UND MACHT MIT
bei den Planungen zur Landesgartenschau (LGS)

- Workshops zur Ideensammlung
- Besuch der LGS Nagold

für alle Kinder und Jugendliche, die Lust haben, Lahr mitzugestalten

28. September sowie 9. • 10. • 11. Oktober 2012

Meldet euch bei Interesse bei eurer/-m Klassenlehrer/-in!
Weitere Informationen erhaltet ihr bei euren Lehrer/-innen sowie im Kinder- und Jugendbüro (Tel. 07821/9105070) und im Schlachthof - Jugend & Kultur (Tel. 07821/981186).

2.2.1 Altersgruppe U7

2.2.1.1 Ablauf Altersgruppe U7

Nach einem spielerischen Einstieg wurden die Kinder über die LGS informiert. Danach äußerten sie in einem Gespräch ihre Ideen und Wünsche für ein kindergerechtes Gelände.

Die Ideen hielten sie anschließend auf Bildern fest und stellten diese sich gegenseitig vor. 20 Kinder nahmen an den zwei Workshops dieser Altersgruppe teil.



2.2.1.2 Ergebnisse Altersgruppe U7

Aus den beiden Workshops resultieren nachfolgende Ergebnisse für die Altersgruppe U7. Die Angaben in Klammern geben die Häufigkeit der bildnerischen Darstellung der jeweiligen Elemente wieder.

- Tiere (Elefant, Hai, Reh, Entenklettergerüst, Kaninchen) (6)
- Schaukel/Schaukel zum Hüpfen/Schaukel für sechs Kinder (5)
- Klettergerüst/Hangelringe am Kletterturm (5)
- Spielhaus (4)
- Boot mit Wikingerflagge/(Segel-)Boot/Schiff (4)
- (kleine und große) Wasserrutsche (3)
- (Looping-/große und kleine) Rutsche (3)
- Seilbahn (3)
- Gras/Wiese (3)
- Bäume/rote Blätter/Büsche mit Rosen und Blümchen (3)
- See/Wasser/Sand (3)
- Wasserball (2)
- Schwimmbad/Wasser zum Schwimmen mit Lichtern drin (2)



- Entspannungshängematte mit Decke/Hängematte (2)
- Spielplatz (1)
- Wippe (1)
- Sandkasten (1)
- Karussell (1)
- Trampolin (1)
- Tunnel (1)
- Pfützen zum Spielen und mit Gummistiefeln reinplatschen (1)
- Feuerjetski (1)
- Sprungbrett (1)
- Seilbahn ins Wasser (1)
- Stelzenhaus mit Wasserrutsche zum Runterrutschen (1)
- Fußballtore (1)
- Straße (1)
- Garten zum Grillen (1)
- Rakete (1)
- Grünes Ei (1)
- Eisverkäufer (1)
- Achterbahn mit Feuerwehrauto (1)
- Regenbogenbrücke (1)
- Diamantenstein und goldener Stein (1)
- Feuerwehr (1)
- Autos und Autobrücke (1)
- Autoputzen (1)
- Stange mit zwei Kreisen (1)
- Uhr (1)

Teilnehmende Gruppen: Kindergarten An der Schutter
Sophie-Scholl Kindergarten



2.2.2 Altersgruppen U12 und U17

2.2.2.1 Ablauf Altersgruppen U12 und U17

Die Kinder und Jugendlichen erhielten zunächst Informationen über die LGS und den Stand der Planungen.



Danach sammelten sie – aufgeteilt in Klassen/Gruppen – bei einem Brainstorming Ideen und Vorschläge für eine kinder- bzw. jugendgerechte Gestaltung der Daueranlagen.

Die für sie wichtigsten Ideen setzten sie anschließend in Kleingruppen mittels der Methode „Modellbau“ praktisch um. Die Modelle wurden innerhalb der Klasse/Gruppe gegenseitig vorgestellt und abschließend nach ihrer Wichtigkeit bewertet.

Dabei hatte jeder Teilnehmende fünf Bewertungspunkte, die er auf Elemente von Modellen der Kleingruppen seiner Klasse/Gruppe verteilen konnte. Bei der Interpretation der in Klammern angegebenen Bewertungen ist somit der Umstand zu beachten, dass für die Kinder und Jugendlichen bei der Bewertung nicht alle gesammelten Ideen ihrer Altersgruppe zur Auswahl standen.

Über die beiden Tage verteilt nahmen in der Altersgruppe U12 insgesamt ca. 200 Kinder und in der Altersgruppe U17 ca. 150 Jugendliche teil, darunter auch Mitglieder des Jugendgemeinderates.

2.2.2.2 Ergebnisse Altersgruppe U12

In der Altersgruppe U12 kam es zu folgenden Ergebnissen:

- Achterbahn (normale/Europapark/mit Wasserrutsche/Bluefire mit Looping und Stromkabel) (61)
- Rutsche (46)
- Tiere (Pferde, Schafe, Schlange, Giraffe/Streichelzoo/Ententeich) (43)
- Trampolin (40)
- Kino (Überkopfkino: mit Decke zum Öffnen, am Abend Feuerwerk/4D-Kino) (33)
- Klettergerüst (Seil zum Abseilen/mit Schnur/Chill-Klettergerüst) (28)
- Boote (Chillboote/Schiffe/Düsenjet/Jetski) (27)
- Badesee (See/mit Insel/mit Sitzgelegenheiten) (25)
- Insel (24)
- Klettersteine/-turm mit Hangeln und Rutschstange (23)
- Kletterturm/-wand (23)
- Wasserrutsche (22)
- Fallschirmspringen (19)
- Riesenrad (18)

- Schaukel (normal/Nest-Schaukel/auf der man stehen kann) (17)
- Bowlingbahn (16)
- Piniata (15)
- Labyrinth (mit verschiedenen Wegen) (15)
- Heißluftballon (Weltraumschweben) (15)
- Chillplatz/Sitzecke/Kuschelecke/Sitzsäcke (14)
- Freefalltower (12)
- Eingang (zum Spielplatz/allgemein/besondere Gestaltung) (12)
- Sandkasten (12)
- Eisrutsche (11)
- Rodelbahn (11)
- Kletterwald/-park/-garten (11)
- Eiscafé (11)
- Sand-/Matsch- und Wasserspielbereich (10)
- Steinspringen/Hüpfsteine (10)
- Tipi/Zelt (10)
- kleiner Garten (9)
- Geisterbahn (8)
- Moschee (8)
- Schokoladenbrunnen(7)
- Karussell (Drehteil/Kreisel) (7)
- Wasserseilbahn (7)
- Lagerfeuer/Feuerstelle (6)
- Häuschen/Spielhaus (6)
- Baumhaus (6)
- Tischtennis (6)
- Skaterbahn/-rampe (5)
- Badminton (5)
- Höhle (5)
- Balanciergelegenheit (Balancierstock/-bank/stange) (5)
- Wackelstühle (5)
- Angeln (5)
- Übergangssteg/Brücke (4)
- Tischkicker (4)
- Andreas-Tower (4)
- Tanzfläche mit Radio (4)
- Bubbletea-Laden (4)
- Wippe (4)
- Seilbahn (und Kaugummi) (4)
- Wasserrohr (4)
- Graffitiwände (4)
- freie Flächen (3)
- Pool (3)
- Mini-Teich (3)
- Hängematten (3)
- Steine zum Sitzen (3)
- Helikopter (3)
- Mülltonnen (3)

- Bühne (Konzerte, ...) (3)
- Quadbahn (3)
- Palmen (2)
- Crazy Laser Land/Laser (2)
- Autoscooter (2)
- Roboter (2)
- Bank (2)
- Bett (2)
- freier Fall auf eine Matte (2)
- Drehrad (1)
- Tunnel (1)
- Boxsack (1)
- Nebelweg (1)
- Tipilager (1)
- Vogelfutter (1)
- Toilette (1)
- Gehweg (1)
- Stammtisch (1)
- Schlauch (1)
- Wald (1)

Teilnehmende Gruppen:

Schutterlindenbergschule (Klassen 2a und 3)
 Grundschule Mietersheim (Klassen 2, 3 und 4)
 Scheffelgymnasium (Klasse 5e)
 Theodor-Heuss-Schule (Klasse 5b)
 Otto-Hahn-Realschule (Klasse 6b)
 Hort an der Eichrodtsschule



2.2.2.3 Ergebnisse Altersgruppe U17

In der Altersgruppe U17 kam es zu folgenden Ergebnissen:

- Shishabar (mit Aussichtsturm) (84)
- Chillecke (Chillplatz/Sitzmöglichkeiten/Sitzsäcke/Sitzkissen/Strandliegen/auch mit Schatten) (45)
- Strand (zum Chillen) (33)
- Paintballfeld (32)
- Fußballplatz (Kunstrasen-Platz) (26)
- Trampolin (26)
- Bowling (22)
- Kletterwand (15)
- Brücke über den See (14)
- Sprungturm (mit Flying Fox und Blob) (13)
- Wasserrutsche/Seerutsche (12)
- Abseilinsel/Seilbahn über dem/ins Wasser (12)
- Muffinhaus (11)
- Autokino (11)
- Bootsverleih (10)
- Volleyballfeld (10)
- Einkaufszentrum (10)
- Go-Cart-Bahn (9)
- Lagerfeuerplatz (9)
- See (9)
- Geisterschloss (8)
- Insel (8)
- Tennisplatz (6)
- Schaukel (6)
- Seilbahn (5)
- Zuschauerbrücke für Go-Cart (5)
- Boxengasse (5)
- Brücke über den Park (5)
- Aussichtsturm (4)
- Pool (3)
- Hängematten (3)
- Gummibärchenhaus (3)
- Public Viewing (3)
- Kino (3)
- Bühne (Konzerte,...) (3)
- Hüpfinsel (3)
- Statue (3)
- Baumhaus, Steinweg, Zelt (2)
- Tanzfläche und DJ (2)
- Quad (2)
- Ringrutsche (1)
- Teich (1)
- Schaumbad mit Wasser-Bar (1)
- Baum/Palme (1)

- Wald (1)
- Bar/Cocktailbar (1)
- Musik-Player (1)
- Wettbüro, Spielstation, W-Lan-Turm, JGR-Arena (Open-Air), Leuchtwand (1)

Teilnehmende Gruppen:

Otto-Hahn-Realschule (Klassen 7b, 7c, 7d und 10)

Theodor-Heuss-Schule (Klasse 9c)

Georg-Wimmer-Schule (Klasse 9)

Jugendgemeinderat

Schlachthof – Jugend & Kultur



2.3 Umfrage mittels Fragebogen

2.3.1 Allgemeine Informationen

Die bei den Workshops für Multiplikatoren/-innen, Kindern und Jugendlichen gesammelten Ideen und Anregungen für die Gestaltung der Daueranlagen der LGS wurden in einem nächsten Schritt des Beteiligungsprozesses für die Altersgruppen U12 und U17 zusammengeführt und teilweise in Gruppen zu Oberthemen zusammengefasst. Die so erhaltenen Ideen und Wünsche (jeweils 26 pro Altersgruppe) wurden vom 12. Mai bis 23. Juli 2013 in einer Fragebogen-Aktion, die zum Teil online durchgeführt wurde, an alle Kinder und Jugendlichen zwischen sieben bis 16 Jahren zur Abstimmung gegeben. Wesentliches Ziel der Befragung war die Ermittlung der für die zwei Altersgruppen jeweils wichtigsten Ideen und Wünsche.

Die Altersgruppe U7 konnte beim Beteiligungsprojekt „Umfrage“ nicht berücksichtigt werden, da sich eine Umfrage für Kinder von vier bis sechs Jahren bei einem Testlauf in einer Kindertagesstätte als zu schwierig erwiesen hat. Ein anderes altersgerechtes Projekt konnte aus personellen Gründen nicht durchgeführt werden.

Die Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen unterstützten die Projektgruppe bei der Durchführung der Befragung und der Motivation von Kindern und Jugendlichen. Die Dateneingabe der nicht online beantworteten Fragebögen erfolgte durch Schüler/-innen des Max-Planck-Gymnasiums unter Anleitung eines Lehrers.

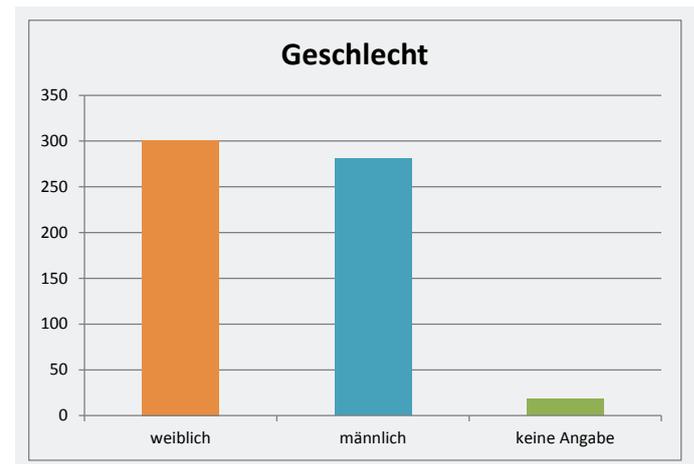
Durch die Entwicklung von zwei verschiedenen Fragebögen für die beiden Altersgruppen U12 und U17 bestand bei der Durchführung die Gefahr, dass die Altersvorgaben beim Ausfüllen der Bögen nicht ganz eingehalten werden. Durch die Nutzung von zwei verschiedenen Farben für die Fragebögen und entsprechenden Hinweisen an die durchführenden Lehrer/-innen wurde versucht dem entgegenzuwirken. Eine Altersabweichung bei beiden Altersgruppen von +/- einem Jahr wurde für tolerierbar befunden und im Voraus eingeplant.

2.3.2 Ergebnisse

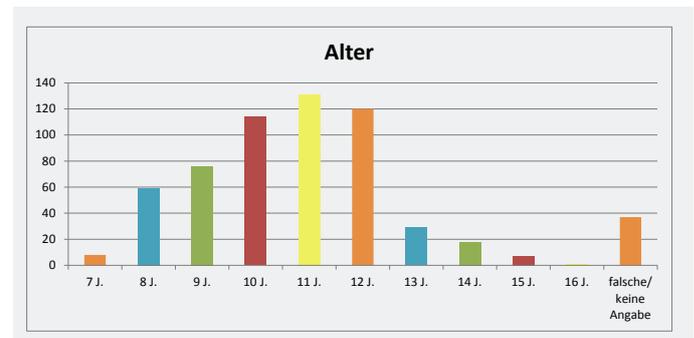
2.3.2.1 Altersgruppe U12

Es nahmen insgesamt 600 Personen der Altersgruppe U12 an der Befragung teil.

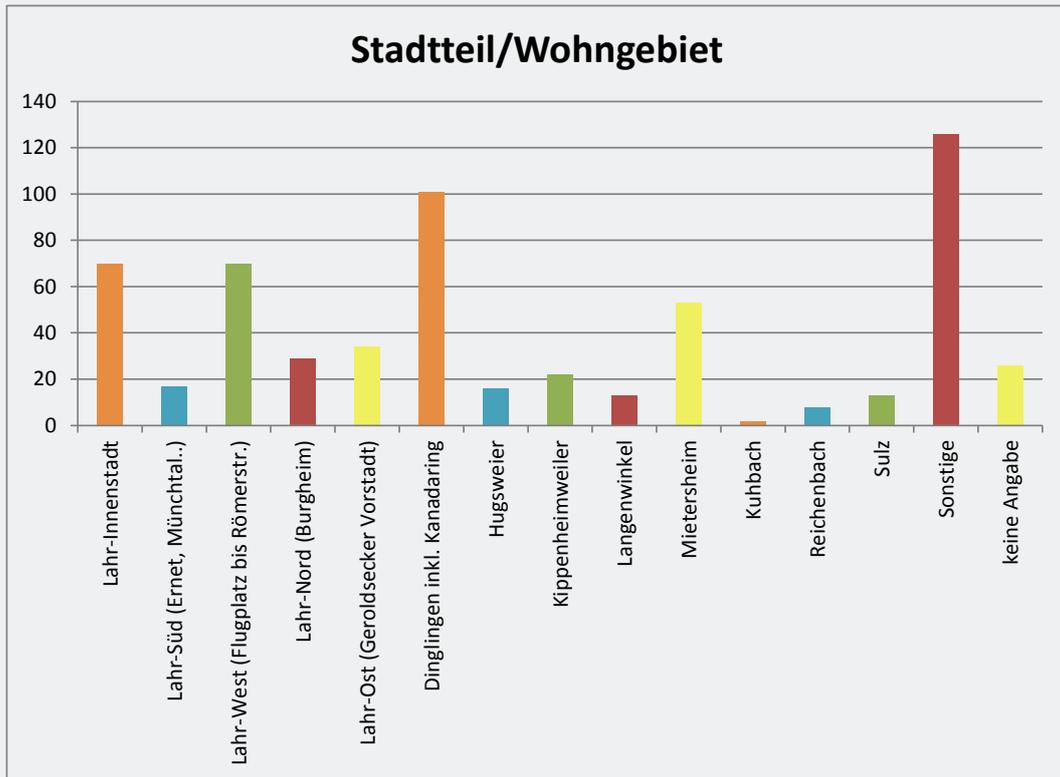
a) Demographische Angaben



Von den 600 eingegangenen und verwertbaren Fragebögen schlüsseln sich die Geschlechtzahlen wie folgt auf: 50,17% (301) der Befragten sind weiblich und 46,83% (281) männlich. 3% (18) machten hierzu keine Angaben.

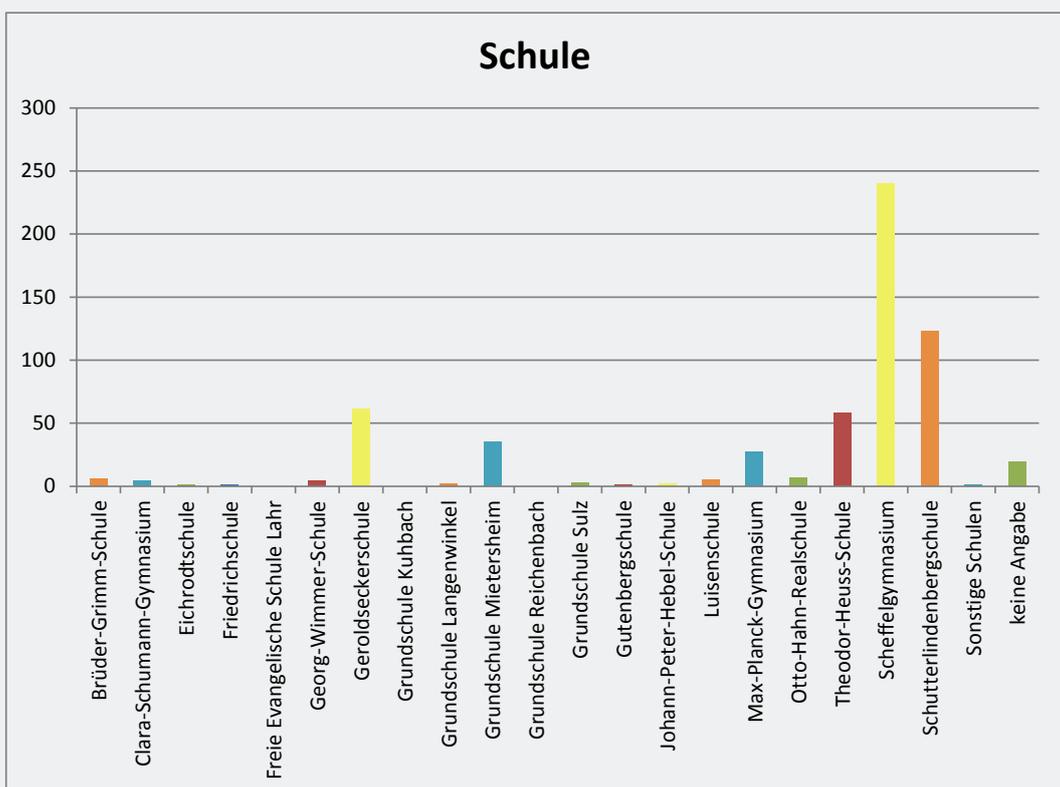


23,83% (143) der befragten Kinder sind zwischen 7 und 9 Jahre alt. Die 10 bis 12jährigen sind mit einem Anteil von 60,83% (365) vertreten und treten damit als Hauptgruppe auf. Insgesamt haben auch 55 Jugendliche (9,17%) zwischen 13 bis 16 Jahren den Fragebogen der Altersgruppe U12 ausgefüllt. Da ein Herausfiltern dieser Altersgruppe technisch nicht umgesetzt werden konnte, wurden sie in der Auswertung belassen. 6,17% (37) der Kinder machten falsche (z.B. „1343643“, „ich glaube 0“) oder keine Angaben.



Alle Lahrer Stadtteile/Wohngebiete sind bei der Umfrage vertreten. 37,33% (224) der befragten Kinder kommen aus den direkt an das LGS-Gelände angrenzenden Stadtteilen/

Wohngebieten Lahr West, Dinglingen inkl. Kanadaring und Mietersheim. 25,33% (152) der Befragten konnte sich keinem Stadtteil/Wohngebiet zuordnen.



38,67% (232) der befragten Kinder besuchen eine Grundschule, 45,17% (271) ein Gymnasium und 9,83% (59) eine Werkrealschule. Die Schulen mit den meisten Befragten (Grundschule Mietersheim, Schutterlindenbergschule, Scheffelgymnasium, Theodor-Heuss-Schule) liegen alle im Einzugsgebiet des LGS-Geländes. Das Scheffelgymnasium ist mit einem Anteil von 40% (240) besonders stark bei der Umfrage vertreten. Mit der Realschule fehlt ein klassischer Schultyp, der sich auch direkt

am LGS-Gelände befindet fast gänzlich (1,17%, 7). Mit der Brüder-Grimm-Schule, der Georg-Wimmer-Schule und der Gutenbergschule haben sich auch 11 Kinder (1,83%) von drei Förderschulen an der Umfrage beteiligt.

b) Gestaltung der Parkanlagen

Wichtigkeit der 26 genannten Ideen zur Gestaltung der Parkanlagen (Frage 5):

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	nicht wichtig
Spielplatz (z.B. Schaukel, Nestschaukel, Wippe, Klettergerüst, Rutsche, Sandkasten, Karussell, Tunnel, Höhle, Spielhaus, Hüpfsteine)	173	189	137	76
Abenteuer-Spielplatz (z.B. eigene Hütten (-dörfer) bauen, Lehmbaustelle, Feuerstelle, mit Seilbrücken verbundene Baumhäuser, extra lange Rutschen)	264	160	87	58
Mehrgenerationen-Spielplatz (= Spielplatz für Kinder, Erwachsene, Omas/Opas mit Spielgeräten für alle)	195	155	129	89
Seilbahn (= wie die auf einem großen Spielplatz)	306	157	75	29
Klettern und Balancieren (z.B. Kletterspinne, Kletterpark, Boulder-Fels, Slackline/Balancierseil)	223	183	109	50
Trampolin	323	126	70	45
Wasserspielbereich (z.B. Sand/Matsch/Lehm, Wasserspielgeräte, Wasserpumpe und -rohre)	257	141	106	58
Schwimmbereich (z.B. Strand, Wasserrutsche, Schwimmsinsel, Sprungturm, Wasserseilbahn)	443	78	26	25
Boote (z.B. Tretboote, zum Chillen, ...)	310	147	62	40
Tiere: Kinder-Abenteuerfarm (z.B. Tiere versorgen, streicheln, füttern, Schafe scheren, Spinnen und Weben, Käseherstellung)	189	159	135	82
Sportfelder/-angebote (z.B. Tischtennis, Fußball, Badminton, Streetball, (Beach-)Volleyball, Angeln)	301	137	69	60
Skate-/BMX-Anlage oder -Offroadstrecke	175	110	142	137
Spieltische/lebensgroße Spielfelder (z.B. Mühle/Dame, Kicker, Murelbahn)	147	151	124	135
Erlebnis- und Fahrspaß (z.B. Achterbahn, Quadbahn, Heißluftballon, Fallschirmspringen, Riesenrad, Geisterbahn, Bowlingbahn)	416	79	34	39
Römische Anlagen (z.B. Museum, römischer Park, Angebote zum Erfahren wie die Römer früher in Lahr gelebt haben)	137	130	158	138
Bühne/Freifläche für Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Präsentation von eigenem Können (Kunst, Handwerk, Tanz, ...)	195	166	117	80
Graffiti-Wand	244	123	82	117
Chill-Bereich (z.B. Hängematten, „Chill-Gerüst“, Bänke, Sitzsäcke, Sitzkissen, Steine zum Sitzen)	375	113	48	30
Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen	259	178	80	47
Labyrinth (= Irrgarten mit Sackgassen und Verzweigungen)	253	149	88	73
Sinnespark/-garten (z.B. Barfußweg, Klanggarten, Riechen/Fühlen/Tasten)	191	148	124	95
Tipidorf/Zeltplatz	166	143	124	125
Insel im See	330	133	49	30
„Elemente“ im und am See/Park (z.B. Aussichtsplattform, Brücke, Steg, Fontäne, Floß, Drahtseilfähre, schöner Parkeingang)	275	158	75	47
„Jugendcafé“ (günstige Getränke/Snacks, keine Pflicht etwas zu kaufen, Organisation und Verwaltung mit/durch Jugendliche)	344	116	64	35
Café/Imbiss/Kiosk (z.B. Eiscafé, BubbleTea, Cola-Bar, Pommes-Bude, „Schokoladenbrunnen“)	384	106	42	30



Ordnet man den vier verschiedenen Bewertungsmöglichkeiten Punkte zu (sehr wichtig = Faktor 3, eher wichtig = Faktor 2, eher nicht wichtig = Faktor 1, nicht wichtig = Faktor 0) und multipliziert die Anzahl der Nennungen damit, lässt sich folgende Rangfolge der Ideen ermitteln:

1. Schwimmbereich (1511)
2. Erlebnis- und Fahrspaß (1440)
3. Café/Imbiss/Kiosk (1406)
4. Chill-Bereich (1399)
5. „Jugendcafé“ (1328)
6. Seilbahn (1307)
7. Insel im See (1305)
8. Trampolin (1291)
9. Boote (1286)
10. Sportfelder/-angebote (1246)
11. „Elemente“ im und am See/Park (1216)
12. Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen (1213)
13. Abenteuer-Spielplatz (1199)
14. Wasserspielbereich (1159)
15. Labyrinth (1145)
16. Klettern und Balancieren (1144)
17. Graffiti-Wand (1060)
18. Spielplatz (1034)
18. Bühne/Freifläche für Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Präsentation von eigenem Können (1034)
20. Mehrgenerationen-Spielplatz (1024)
21. Tiere: Kinder-Abenteuerfarm (1020)
22. Sinnespark/-garten (993)
23. Tipidorf/Zeltplatz (908)
24. Skate-/BMX-Anlage oder –Offroadstrecke (887)
25. Spieltische/lebensgroße Spielfelder (867)
26. Römische Anlagen (829)

Die fünf wichtigsten Ideen, die unbedingt umgesetzt werden sollten (Frage 6):

1. Schwimmbereich (229)
2. Erlebnis- und Fahrspaß (222)
3. Chill-Bereich (153)
4. Café/Imbiss/Kiosk (136)
5. Insel im See (110)
6. Sportfelder/-angebote (109)
7. „Jugendcafé“ (99)
8. Trampolin (95)
9. Boote (81)
10. Seilbahn (79)
11. Abenteuer-Spielplatz (73)
12. Tiere: Kinder-Abenteuerfarm (69)

13. Wasserspielbereich (66)
14. Labyrinth (60)
15. Skate-/BMX-Anlage (54)
16. Graffiti-Wand (52)
17. Bühne/Freifläche für Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Präsentation von eigenem Können (50)
18. Klettern und Balancieren (49)
18. „Elemente“ im und am See/Park (49)
20. Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen (48)
21. Mehrgenerationen-Spielplatz (42)
22. Spielplatz (39)
23. Tipidorf/Zeltplatz (32)
24. Sinnespark/-garten (27)
25. Spieltische/lebensgroße Spielfelder (0)
25. Römische Anlagen (0)

Beim Vergleich der mittels Faktorenberechnung erhaltenen Rangfolge der Wünsche mit den fünf wichtigsten Ideen der Kinder bestehen im Wesentlichen Übereinstimmungen. Abweichungen von mehr als vier Positionen gibt es nur bei Tieren: Kinder-Abenteuerfarm, der Skate-/BMX-Anlage, „Elementen“ im und am See/Park sowie Grill-/Picknickplätzen und Feuerstellen. Während die Tiere: Kinder-Abenteuerfarm und die Skate-/BMX-Anlage aufgrund einer hohen Wichtigkeit bei einzelnen Kindern in der Rangliste der fünf wichtigsten Ideen höher platziert sind, verlieren die „Elemente“ im und am See/Park sowie die Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen einige Plätze.

Weitere Ideen der Kinder zur Gestaltung der Parkanlagen (Frage 7):

Sportanlagen:

Paintball (16), Bungee-Jumping (2), Skatepark (1), Bogenschießen (2), (Beach-) Volleyball (3), Dirt-Bike-Anlage (1), Boule-Bahn (1), Eislaufhalle/-bahn (3), Tennisplatz (1), Minigolf (1), Rock-Climbing (1)

Kreatives:

Basteln, Malen (11)

Parkanlagen:

Barfußpark, Statuen, Aussichtsturm (5)

Unterhaltung:

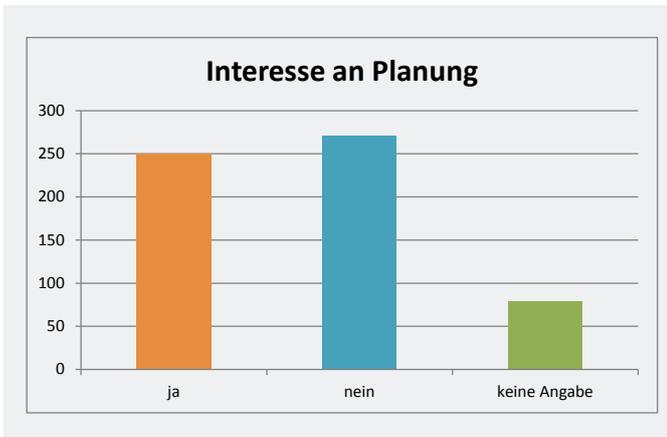
Go-Cart-Bahn, Lasertec, Planetarium (21)

Sonstiges:

Bäckerei zum Selbstbacken (4), kostenloser Internetzugang/freies W-Lan (6), Parkbeaufsichtigung (3)

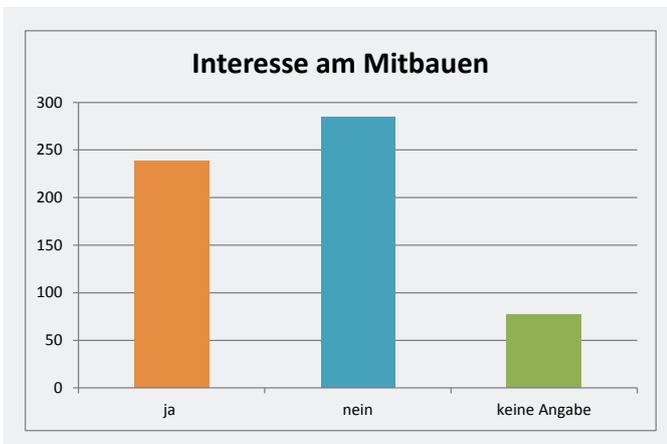
c) Interesse an weiterer Beteiligung

Interesse an der Beteiligung bei weiteren Planungen (Frage 8):



41,67% (250) der Befragten haben Interesse bei den weiteren Planungen zur LGS mitzumachen (z.B. Planung von Spielplätzen, Chill-Plätzen und Veranstaltungsprogramm).

Interesse an der Beteiligung beim Mitbauen/-gestalten (Frage 9):

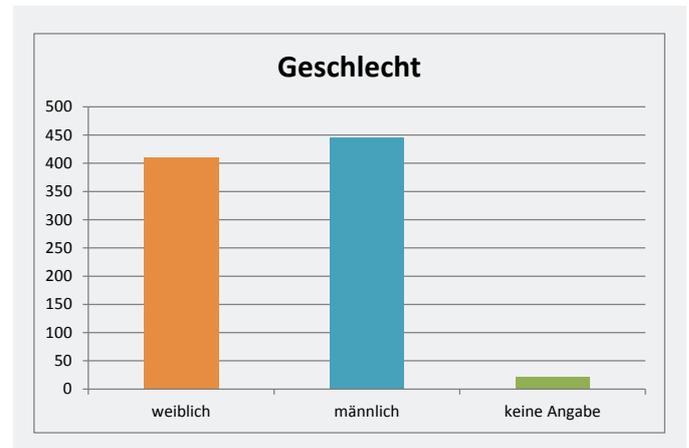


39,67% (238) der Befragten haben Interesse auf dem Gelände selbst mitzubauen und es mitzugestalten (z.B. Bauzäune bemalen, Spielplatz bauen, Bäume pflanzen).

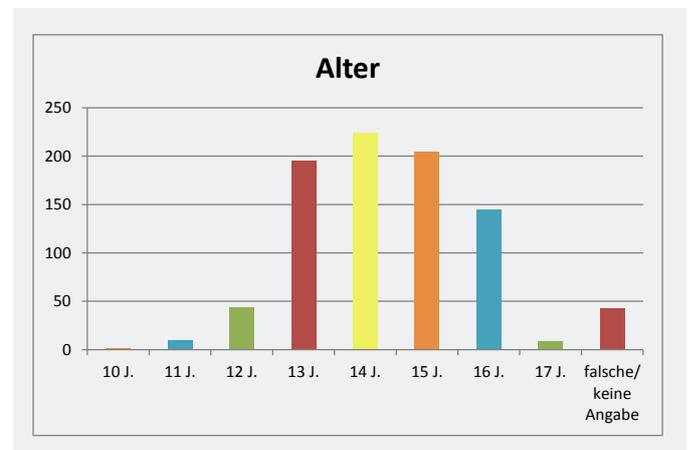
2.3.2.2 Altersgruppe U17

Es nahmen 877 Jugendliche der Altersgruppe U17 an der Befragung teil.

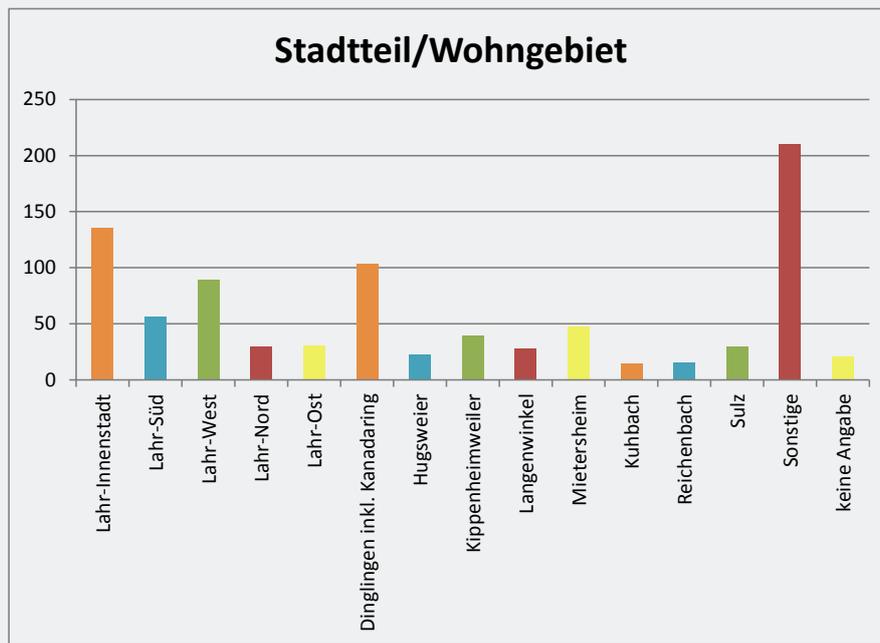
a) Demographische Angaben



Von den 877 eingegangenen und verwertbaren Fragebögen schlüsseln sich die Geschlechtszahlen wie folgt auf: 46,75% (410) der Befragten sind weiblich und 50,74% (445) männlich. 2,51% (22) machten hierzu keine Angaben.



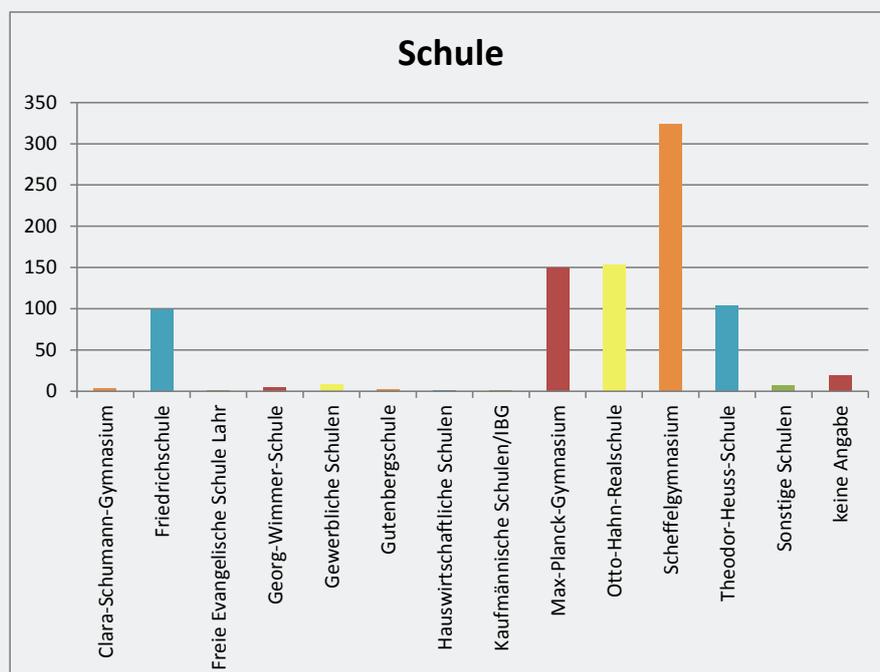
Jeweils etwa ein Viertel der befragten Jugendlichen sind 13, 14 und 15 Jahre alt und machen die Hauptgruppe aus (insgesamt 71,15%, 624). Der Anteil der 11 bis 12jährigen Befragten beträgt 6,16% (54) und der der 16 bis 17jährigen 17,56% (154). Zwei Kinder (0,23%) haben fälschlicherweise den Fragebogen der Jugendlichen ausgefüllt, wurden jedoch in der Auswertung belassen. 4,90% (43) der Jugendlichen machten falsche (z.B. „!“, „56“) oder keine Angaben.



Alle Lahrer Stadtteile/Wohngebiete sind bei der Umfrage vertreten. Insgesamt 27,48% (241) der Jugendlichen kommen aus den direkt an das LGS-Gelände angrenzenden Stadtteilen/Wohngebieten Lahr West, Dinglingen inkl. Kanadaring und Mietersheim.

Mit einem Anteil von 15,51% (136) Befragten ist die Lahrer Innenstadt das am stärksten vertretende Wohngebiet. 26,34% (231) der Befragten konnte sich keinem Stadtteil/Wohngebiet zuordnen.

Alle Schultypen sind bei der Umfrage vertreten. Die drei Hauptgruppen bilden die „klassischen“ Schultypen Werkrealschule (23,15%, 203), Realschule (17,45%, 153) und Gymnasium (54,39%, 477), wobei hier aufgrund einer hohen Beteiligung von Schülern/-innen des Scheffelgymnasiums das Gymnasium deutlich herausragt. 67,84% (595) der befragten Jugendlichen besuchen eine an das LGS-Gelände angrenzende Schule (Scheffelgymnasium, Otto-Hahn-Realschule, Theodor-Heuss-Schule, Georg-Wimmer-Schule, Gewerbliche Schulen, Hauswirtschaftliche Schulen).



b) Gestaltung der Parkanlagen

Wichtigkeit der 26 genannten Ideen zur Gestaltung der Parkanlagen (Frage 5):

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	nicht wichtig
Spielplatz (z.B. Schaukel, Nestschaukel, Wippe, Klettergerüst, Rutsche, Sandkasten, Karussell, Tunnel, Höhle, Spielhaus, Hüpfsteine)	112	223	293	227
Abenteuer-Spielplatz (z.B. eigene Hütten (-dörfer) bauen, Lehmbaustelle, Feuerstelle, mit Seilbrücken verbundene Baumhäuser, extra lange Rutschen)	166	227	253	204
Mehrgenerationen-Spielplatz (= Spielplatz für Kinder, Erwachsene, Omas/Opas mit Spielgeräten für alle)	158	255	236	199
Seilbahn (= wie die auf einem großen Spielplatz)	274	257	175	139
Klettern und Balancieren (z.B. Kletterspinne, Kletterpark, Boulder-Fels, Slackline/Balancierseil)	181	262	251	153
Trampolin	364	230	158	94
Wasser-Chillbereich (z.B. Wasserlounge, Düsen, Sitzmöglichkeiten, Strandlocation, Strandliegen)	644	144	30	29
Schwimbereich (z.B. Strand, Wasserrutsche, Schwiminsel, Sprungturm, Wasserseilbahn)	648	141	34	28
Boote (z.B. Tretboote, zum Chillen, ...)	353	258	153	80
Tiere: Jugend-Abenteurerfarm (z.B. Tiere versorgen, streicheln, füttern, Schafe scheren, Spinnen und Weben, Käseherstellung)	143	169	274	255
Sportfelder/-angebote (z.B. Tischtennis, Fußball, Badminton, Streetball, (Beach-)Volleyball, Tennis, Angeln)	440	233	98	75
Skate-/BMX-Anlage oder -Offroadstrecke	179	174	238	248
Spieltische/lebensgroße Spielfelder (z.B. Mühle/Dame, Kicker, Murmelbahn)	112	170	291	262
Erlebnis- und Fahrspaß (z.B. Achterbahn, Quadbahn, Carbahn, Paintballfeld, Bowlingbahn, Geisterbahn, Autokino)	609	118	66	48
Römische Anlagen (z.B. Museum, römischer Park, Angebote zum Erfahren wie die Römer früher in Lahr gelebt haben)	97	132	259	348
Bühne/Freifläche für Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Präsentation von eigenem Können (Kunst, Handwerk, Tanz, ...)	285	277	178	100
Graffiti-Wand	261	190	206	179
Chill-Bereich (z.B. Hängematten, „Chill-Gerüst“, Bänke, Sitzsäcke, Sitzkissen, Steine zum Sitzen)	564	153	77	47
Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen	434	239	112	50
Labyrinth (= Irrgarten mit Sackgassen und Verzweigungen)	213	216	208	191
Sinnespark/-garten (z.B. Barfußweg, Klanggarten, Riechen/Fühlen/Tasten)	153	205	248	226
Einkaufszentrum (Bitte beachten: Diese Idee ist aus planungsrechtlichen Gründen nicht umsetzbar.)	393	136	117	179
Insel im See	490	197	90	56
„Elemente“ im und am See/Park (z.B. Aussichtsplattform, Brücke, Steg, Fontäne, Floß, Drahtseilfähre, schöner Parkeingang, Rundweg auch zum Joggen/Inliner fahren)	363	277	121	65
„Jugendcafé“ (günstige Getränke/Snacks, keine Pflicht etwas zu kaufen, Organisation und Verwaltung mit/durch Jugendliche)	537	192	46	53
Café/Imbiss/Kiosk (z.B. Eiscafé, BubbleTea, Cola-Bar, „Schokoladenbrunnen“, Pommestube, „Gummibärchenhaus“, Shishabar, „Muffinhaus“)	588	164	34	40

Ordnet man den vier verschiedenen Bewertungsmöglichkeiten Punkte zu (sehr wichtig = Faktor 3, eher wichtig = Faktor 2, eher nicht wichtig = Faktor 1, nicht wichtig = Faktor 0) und multipliziert die Anzahl der Nennungen damit, lässt sich folgende Rangfolge der Ideen ermitteln:

1. Schwimmbereich (2260)
2. Wasser-Chillbereich (2250)
3. Erlebnis- und Fahrspaß (2129)
4. Café/Imbiss/Kiosk (2126)
5. Chill-Bereich (2075)
6. „Jugendcafé“ (2041)
7. Insel im See (1954)
8. Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen (1892)
9. Sportfelder/-angebote (1884)
10. „Elemente“ im und am See/Park (1764)
11. Boote (1728)
12. Trampolin (1710)
13. Bühne/Freifläche für Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Präsentation von eigenem Können (1587)
14. Einkaufszentrum (1568)
15. Seilbahn (= wie die auf einem großen Spielplatz) (1511)
16. Graffiti-Wand (1369)
17. Klettern und Balancieren (1318)
18. Labyrinth (1279)
19. Mehrgenerationen-Spielplatz (1220)
20. Abenteuer-Spielplatz (1205)
21. Skate-/BMX-Anlage oder -Offroadstrecke (1123)
22. Sinnespark/-garten (1117)
23. Spielplatz (1075)
24. Tiere: Jugend-Abenteuerfarm (1041)
25. Spieltische/lebensgroße Spielfelder (967)
26. Römische Anlagen (814)

Die fünf wichtigsten Ideen, die unbedingt umgesetzt werden sollten (Frage 6):

1. Wasser-Chillbereich (340)
2. Erlebnis- und Fahrspaß (328)
3. Schwimmbereich (296)
4. Café/Imbiss/Kiosk (265)
5. Chill-Bereich (237)
6. „Jugendcafé“ (211)
7. Sportfelder/-angebote (174)
8. Insel im See (157)
9. Trampolin (111)
10. Einkaufszentrum (106)
11. Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen (102)

12. Bühne/Freifläche für Konzerte, Open-Air-Kino, Theater, Präsentation von eigenem Können (87)
13. „Elemente“ im und am See/Park (77)
14. Skate-/BMX-Anlage oder -Offroadstrecke (69)
15. Boote (68)
16. Graffiti-Wand (66)
17. Seilbahn (61)
18. Klettern und Balancieren (39)
19. Abenteuer-Spielplatz (38)
20. Tiere: Jugend-Abenteuerfarm (35)
21. Labyrinth (32)
22. Spielplatz (23)
23. Mehrgenerationen-Spielplatz (0)
23. Sinnesgarten/-park (0)
23. Spieltische/lebensgroße Spielfelder (0)
23. Römische Anlagen (0)

Auch bei den Jugendlichen bestehen beim Vergleich der mittels Faktorenberechnung erhaltenen Rangfolge der Wünsche mit den fünf wichtigsten Ideen im Wesentlichen Übereinstimmungen. Abweichungen von mehr als vier Positionen gibt es nur bei der Skate-/BMX-Anlage oder -Offroadstrecke. Sie erhält bei der Frage nach den fünf wichtigsten Wünschen eine höhere Platzierung als bei der durch Multiplikation der Bewertungspunkte ermittelten Rangfolge und drückt dadurch eine besondere Bedeutung dieser Idee bei einzelnen Jugendlichen aus.

Weitere Ideen der Jugendlichen zur Gestaltung der Parkanlagen (Frage 7):

Sportanlagen:

Paintball (14), Parkourplatz (3), Motocross-/Downhillstrecke/Dirt Park (4), Softairgelände/-feld (4), Streetworkout-/Trainingsplatz/Fitnessanlage (4), Eislaufhalle/-bahn (6)

Kreatives:

Kunst, Zeichenworkshop (1)

Parkanlagen:

Reitwege, Hundepark/-ecke, ein kleiner See für kleinere Kinder (5)

Unterhaltung:

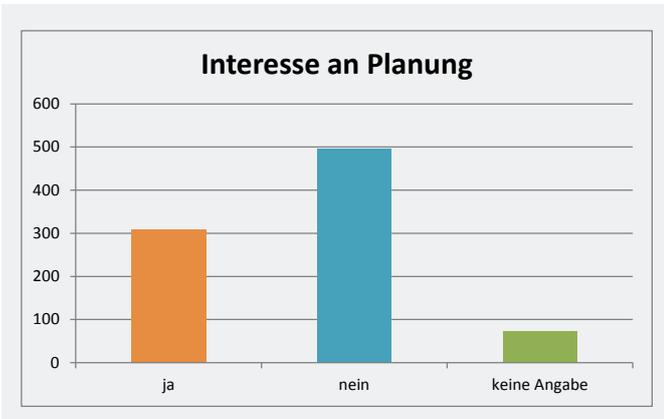
Minigolfanlage, Wasserballfeld, „Walk of fame“ zum Selbermachen, Bungee Jumping, Lasertec (5)

Sonstiges:

kostenloser Internetzugang/freies W-Lan (14), Werkstatt (1), Frauenbad (2), Tauchbereich (1), Jugendtreff/-zentrum (3), Bücherei (2), Babykrippe (1), Hütten zum Mieten (1)

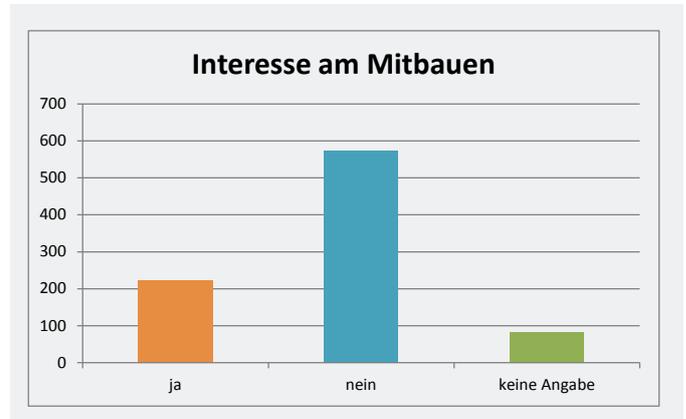
c) Interesse an weiterer Beteiligung

Interesse an der Beteiligung bei weiteren Planungen (Frage 8):



35,12% (308) der Jugendlichen haben Interesse bei den weiteren Planungen zur LGS mitzumachen (z.B. Planung von Spielplätzen, Chill-Plätzen und Veranstaltungsprogramm).

Interesse an der Beteiligung beim Mitbauen/-gestalten (Frage 9):



25,31% (222) der Jugendlichen haben Interesse auf dem Gelände selbst mitzubauen und es mitzugestalten (z.B. Bauzäune bemalen, Spielplatz bauen, Bäume pflanzen).



2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der ersten Projektphase kurz zusammengefasst und auffallende Aspekte dargestellt. Außerdem werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Ergebnissen von Multiplikatoren/-innen und Kindern/Jugendlichen aufgezeigt.

2.4.1 Altersgruppe U7

Die unter 7jährigen Kinder drücken den Wunsch aus nach:

- einem Spielplatz (mit Schaukel, Klettergerüst, Spielhaus, ...),
- Tieren,
- Wasserelementen (Boot, Wasserrutschen, ...) sowie
- Wiesen und Bäumen.

Die Multiplikatoren/-innen empfehlen für die Altersgruppe U7 vor allem:

- einen Kleinkind-Spielbereich und/oder Mehrgenerationen-Spielplatz, der in der Nähe der Kindertagesstätte bzw. des Bürgerhauses sein sollte,
- einen Sand-/Matsch- und Wasserspielbereich,
- eine Seeüberquerung,
- einen kindgerechten Spiel-, Werk- und Erlebnisbereich zum Thema Römer,
- die Einrichtung von Ruhe- und Picknickplätzen mit Sitzmöglichkeiten für Eltern,
- einen Kletterpark und
- einen Pfad der Sinne/Barfußpfad.

Beim Betrachten dieser Ergebnisse fallen folgende Aspekte in den Blick:

1. Sowohl die Kinder als auch die Multiplikatoren/-innen halten einen klassischen Spielplatz und einen Spielbereich im/am Wasser für am Wichtigsten. Die Kinder konnten die aus ihrer Sicht notwendigen Spielplatz-Elemente sehr konkret benennen.
2. Die Multiplikatoren/-innen können sich einen Spielplatz für diese Altersgruppe gut als Mehrgenerationen-Spielplatz vorstellen.

3. Kinder wünschen sich Tiere auf den Daueranlagen. Ein Wunsch, der von den Multiplikatoren/-innen für diese Altersgruppe nicht geäußert wurde.

2.4.2 Altersgruppe U12

Für die unter 12jährigen Kinder haben die größte Bedeutung:

- ein Schwimmbereich am See,
- Erlebnis- und Fahrspaß,
- ein Chill-Bereich,
- Gastronomie, auch vorstellbar als „Jugendcafé“ mit einer Organisation durch Jugendliche,
- eine Insel im See,
- Sportfelder/-angebote,
- ein Trampolin,
- Boote sowie
- eine Seilbahn.

Auf den weiteren Plätzen mit absteigender Wichtigkeit folgen ein Abenteuer-Spielplatz, ein Wasserspielbereich, ein Labyrinth, „Elemente“ im und am See/Park, Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen sowie Klettern und Balancieren.

Geringere Bedeutung haben für Kinder ein Mehrgenerationen-Spielplatz, eine Skate-/BMX-Anlage oder -Offroadstrecke, ein Sinnespark/-garten, ein Tipidorf/Zeltplatz, Spiel-tische/lebensgroße Spielfelder sowie Römische Anlagen.

Die Multiplikatoren/-innen empfehlen für die Altersgruppe U12 vor allem:

- ein Römerlager mit: Palisaden (Zeltplatz), Werkstatt, Bogenschießplatz, Gemeinschaftshaus, Gladiatorenkämpfe, Römerspiele im Großformat, Aquädukt/Staudammbau, Römerquiz, römisches „Fast-Food“, Katakomben, römischer begehbare Stollen, Töpferwerkstatt, Küche, Lehmgrube, Ausgrabungsstätte, museumspädagogische Angebote, „Identifikationsfigur“, Wissenspfad,
- Tiere: Kinder-Abenteuerfarm und
- Klanginstallationen (begehbare Instrumente).

Beim Betrachten dieser Ergebnisse fallen folgende Aspekte in den Blick:

1. Der zum Rahmenkonzept der LGS gehörende See mit Bademöglichkeit erfreut sich bei Kindern großer Beliebtheit. Es besteht ein großer Wunsch neben einem Strand auch Spielelemente in den Badebereich zu integrieren, wie z.B. eine Wasserrutsche, ein Sprungturm und eine Wasserseilbahn. Die Multiplikatoren/-innen haben diese Idee nicht geäußert.
2. Erlebnis- und Fahrspaß, bei dem Konsumieren, Aktionen und Nervenkitzel im Vordergrund steht sowie gastronomische Angebote haben für Kinder eine sehr große Bedeutung. Beide Ideen wurden von den Multiplikatoren/-innen für diese Altersgruppe nicht vorgeschlagen.
3. Die Multiplikatoren/-innen empfehlen mit dem Römerlager, das Elemente eines Abenteuer-Spielplatzes beinhaltet und einer Kinder-Abenteuerfarm zwei Ideen, bei denen das aktive Erleben, Mitmachen und Mitgestalten im Vordergrund steht. Beide Ideen werden von den Kindern bei der Umfrage nur mit einer mittleren Wichtigkeit bewertet.
4. Ein klassischer Spielplatz wurde von den Kindern bei den Workshops häufig benannt und gebaut, findet sich allerdings bei der Umfrage nicht mehr unter den wichtigsten Wünschen. Unter den bei der Umfrage zur Auswahl gestandenen vier Spielplatz-Varianten haben die Kinder dem Abenteuer-Spielplatz und dem Wasserspielbereich den Vorzug vor einem Mehrgenerationen-Spielplatz und einem klassischen Spielplatz gegeben. Der klassische Spielplatz kam bei diesen vier Spielplatz-Varianten in

der Umfrage nur auf den letzten Platz. Auch die Multiplikatoren/-innen haben keinen klassischen Spielplatz für diese Altersgruppe vorgeschlagen. Sie greifen das Thema Spiel nur im Rahmen des Römerlagers und der Kinder-Abenteuerfarm auf.

5. Tiere hatten bei den Workshops eine hohe Wichtigkeit bei Kindern, landeten bei der Umfrage jedoch nicht unter den wichtigsten Ideen.
6. Bereits Kinder dieser Altersgruppe haben ein großes Bedürfnis nach Chill-Bereichen, wo sie „Abhängen“ und unter Gleichaltrigen verweilen können.
7. Mit Sportflächen/-angeboten und einer Insel im See stehen zwei Ideen bei den Kindern sehr hoch im Kurs, die die Multiplikatoren/-innen nur für die Altersgruppe U17 vorgeschlagen haben.

2.4.3 Altersgruppe U17

Die Gruppe der unter 17jährigen Jugendlichen wünscht sich für die Parkanlagen vor allem:

- einen Wasser-Chillbereich,
- einen Schwimmbereich,
- Erlebnis- und Fahrspaß,
- Gastronomie, auch vorstellbar als „Jugendcafé“ mit einer Organisation durch Jugendliche,
- einen Chill-Bereich,
- eine Insel im See,
- Sportfelder/-angebote sowie
- Grill-/Picknickplätze und Feuerstellen.

Auf den weiteren Plätzen mit absteigender Wichtigkeit folgen ein Trampolin, Boote, „Elemente“ im und am See/Park, ein Einkaufszentrum, eine Bühne/Freifläche sowie eine Seilbahn.



Geringere Bedeutung haben für Jugendliche ein Labyrinth, Spielplätze jeglicher Art, ein Sinnespark/-garten, Tiere: Jugend-Abenteuerfarm, Spieltische/lebensgroße Spielfelder und Römische Anlagen.

Die Multiplikatoren/-innen empfehlen für die Altersgruppe U17 vor allem:

- einen Chill-Bereich (mit Feuerstelle),
- eine Insel/Schwimminsel im See,
- gestaltbare Räume für Jugendliche (z.B. Abenteuer-Spielraum, Abenteuer-Aktionsraum, Abenteuer-Spielplatz),
- Sportfelder/-angebote,
- eine BMX-Fläche (offroad) und
- ein „Jugendcafé“.

Beim Betrachten dieser Ergebnisse fallen folgende Aspekte in den Blick:

1. Der geplante See mit Bademöglichkeit erfreut sich auch bei Jugendlichen großer Beliebtheit. Es besteht neben dem Wunsch nach einem Badebereich mit Spielelementen, wie z.B. Wasserrutsche, Sprungturm und Wasserseilbahn, auch das große Bedürfnis nach einem Chill-Bereich am Wasser. Von den Multiplikatoren/-innen wurden einzelne dieser Elemente genannt, jedoch nicht bzw. nur gering bewertet.
2. Erlebnis- und Fahrspaß steht auch bei Jugendlichen sehr hoch im Kurs. Wie auch bei den Kindern wurde diese Idee von den Multiplikatoren/-innen beim Workshop nicht vorgeschlagen.
3. Gastronomische Angebote haben für Jugendliche eine große Bedeutung. Durch die starke Gewichtung der Idee eines

„Jugendcafés“ geben sie ihrem Wunsch nach jugendgerechten Preisen, einem Verzicht auf Konsumzwang und einer Organisation durch Jugendliche Ausdruck. In der Form eines „Jugendcafés“ werden gastronomische Angebote auch von den Multiplikatoren/-innen für die Altersgruppe U17 empfohlen.

4. Die Einrichtung eines Chill-Bereichs auf dem LGS-Gelände ist Jugendlichen sehr wichtig. Sie drücken damit ihren Wunsch nach Treffen und „Abhängen“ mit Gleichaltrigen ohne Kinder und Erwachsene aus. Auch die Multiplikatoren/-innen, die um dieses Bedürfnis der Jugendlichen wissen, empfehlen die Schaffung solcher Räume, die auch mit einer Feuerstelle ausgestattet werden sollten.
5. Die Multiplikatoren/-innen halten die Schaffung von gestaltbaren Räumen (z.B. Abenteuer-Spielplatz, Abenteuer-Spielraum) für sinnvoll, um Jugendlichen durch aktives Mitmachen und Mitgestalten neue, nicht mehr gewohnte Erfahrungen, zu ermöglichen.
6. (Skate-/)BMX-Anlagen wurden von den Multiplikatoren/-innen als interessante Idee für Jugendliche geäußert. Sie haben jedoch für die meisten Jugendlichen keine große Bedeutung. „Skater/-innen“ sind, ähnlich wie Graffiti-Künstler/-innen, Teil einer Jugendsubkultur bzw. „Szene“, die in die heutige Zeit gehört, jedoch nur eine Minderheit darstellt.
7. Sportflächen/-angebote und eine Insel im See halten sowohl Jugendliche als auch Multiplikatoren/-innen gleichermaßen für wünschenswert.



3 Resümee und Ausblick

In der ersten Projektphase des Projektes „Kinder- und jugendgerechte LGS“ konnten wichtige Ideen und Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren/-innen zur Gestaltung der Parkanlagen des Geländes der LGS gesammelt und anschließend von Kindern und Jugendlichen nach ihrer Wichtigkeit beurteilt werden. Sie geben wertvolle Hinweise für die weiteren Planungen durch die Landschaftsarchitekten/-innen und sollten eingehend geprüft, beurteilt und so weit als möglich Beachtung finden, um eine kinder- und jugendgerechte LGS zu realisieren. Neben den Wünschen der zukünftigen Nutzer/-innen sind jedoch auch die Anregungen und Meinungen von Pädagogen/-innen zu berücksichtigen. Sie haben einen besonderen Blick für pädagogisch wertvolle Spiel- und Lernerfahrungen, die Kinder und Jugendliche in der heutigen konsum- und medienorientierten Zeit häufig nicht mehr kennenlernen und wertschätzen können, jedoch sehr wichtige Lern- und Erfahrungsräume in der Entwicklung von jungen Menschen bieten.

Die hohe Zahl an beteiligten Kindern und Jugendlichen zeigt ein starkes Interesse und auch ihre (zukünftige) Bereitschaft in die Planungen zur LGS eingebunden zu werden. Sie fühlen sich ernst genommen und lernen Partizipation kennen als wichtige und lohnenswerte Aufgabe eines jeden in einer demokratischen Gesellschaft. Kinder und Jugendliche freuen sich auf die Erschließung neuer Freizeit- und Erholungsflächen. Vor allem der See mit Bademöglichkeit löst große Faszination bei ihnen aus.

Der Einbezug von Multiplikatoren/-innen und eine gute Vernetzung mit den Lehrer Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten und dem Jugendgemeinderat haben sich als sehr hilfreich erwiesen. Neben dem Äußern von eigenen Ideen wurden vor allem Kinder und Jugendliche motiviert, sich frühzeitig in den Beteiligungsprozess einzubringen.

In der ersten Projektphase wurden wertvolle Grundlagen für die zukünftigen Projektphasen gelegt. Sie versprechen weitere spannende Ergebnisse und eine hohe Beteiligung seitens der Kinder, Jugendlichen und Multiplikatoren/-innen.

Als nächster Schritt im Beteiligungsprozess bietet sich an – nach Beschluss des Rahmenplans der LGS inkl. Spiel- und Freizeitflächenkonzept – Kinder und Jugendliche an den Planungen einzelner Elemente, z.B. Chill-Bereich, Spielplatz, Wasserspielbereich, zu beteiligen. Dies könnte z.B. bei weiteren Workshops geschehen, bei denen die Elemente durch Kinder und Jugendliche möglichst konkret geplant werden.

Kinder und Jugendliche haben eine ganz eigene, in der Regel freie Herangehensweise „ohne Denkverbote“ und sehr kreative und originelle Ideen, die ihren Nutzungsansprüchen entspricht. Bei den Workshops sind über den Modellbau zum Teil sehr beachtenswerte Ideen entstanden. Landschaftsarchitekten/-innen sollten die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen als Grundlage für ihre Planungen nehmen und diese im stetigen Austausch mit Kindern und Jugendlichen weiterentwickeln.

Es liegen „Ergänzende Informationen“ über die erste Projektphase vor. Darin enthalten sind weitere, bei den Beteiligungsprojekten gewonnene Informationen, Abdrucke aller Bilder und Modelle der Kinder und Jugendlichen, ein Bericht über den Besuch der LGS Nagold 2012 mit Kindern und Jugendlichen sowie die beiden Fragebögen der Umfrage. Interessierte sind dazu eingeladen die „Ergänzenden Informationen“ bei der Projektgruppe anzufordern.



Impressum

Herausgeber Stadt Lahr
Amt für Soziales, Schulen
und Sport
Rathausplatz 7, 77933 Lahr

Redaktion Kinder- und Jugendbüro
(Herr Stefan Zähr),
Schlachthof – Jugend & Kultur
(Frau Corinna Burkart),
Abt. Schulen, Sport und
Verwaltung (Herr Harry Ott)

Fotos

Stadt Lahr

Gestaltung

www.konzept-projekt.de

Erscheinungsdatum Dezember 2013

Auflage

500

